



Presseerklärung

Roßdorf, den 01.04.2015

Beginn der Wiederaufforstung am Roßdörper Tannenkopf

Seit mehr als einem Jahr ruhen die Arbeiten für die von GGEW, juwi und Gemeinde Roßdorf geplanten beiden Windenergieanlagen (WEA) auf dem Tannenkopf in Roßdorf.

Letztlich auch dank des unermüdlichen Einsatzes der IG Roßdorf und der in ihr engagierten Bürgerinnen und Bürger, konnte das Vorhaben in dem ursprünglich geplanten Zeitplan nicht umgesetzt werden.

Durch Akteneinsicht vor Ort beim Regierungspräsidium, Austausch mit Fachleuten und Experten, Kontakt zu Behörden, Ämtern und Organisationen, konnte eine Vielzahl von gutachterlichen Missständen aufgedeckt werden, die eine schnelle Genehmigung nicht zulassen.

„Die völlig hastig, und ohne endgültige Baugenehmigung der WEA nach §8a Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), durchgeführte Rodung von 17.000 qm im Roßdörper Wald Ende Februar 2014 ist damit unverantwortlich und letztlich auch nach Auffassung unserer Anwälte aufgrund der Unverhältnismäßigkeit rechtswidrig gewesen“, so der Sprecher der IG Roßdorf Matthias Monien. Solche Genehmigungen können nur erteilt werden, wenn die entsprechenden Maßnahmen reversibel sind (BVerwG, 30.04.1991 – Az. 7 C 35/90 rn. 13ff). Die Rodung von 17.000 qm Wald reicht nach einschlägiger Meinung nicht für die Annahme der Reversibilität und damit der Genehmigung des vorzeitigen Beginns nach §8 a aus. Natur und Landschaft wurden irreparabel und für die nächsten Jahrzehnte geschädigt (siehe auch: Standardkommentierung Scheuring/Wirth zum BImSchG (§8 (2), rn. 112). „Der vorzeitige Beginn nach §8a BImSchG mit den Rodungsarbeiten wurde bereits am 14.2.2014 genehmigt und umfassten neben den WEA Standorten auch die Zuwegung von der B38 und die Kurvenradien, also 10 Tage vor der Bürgerinformationsveranstaltung im Sonnensaal. Die Gemeinde Roßdorf hatte bereits am 29.01.2014 ihre Zustimmung auch zum vorzeitigen Beginn erteilt. „Am 14.2.2014 lag aber nach unserer Information noch keine abschließende Stellungnahme des Deutschen Wetterdienstes (DWD) als Träger öffentlicher Belange und Betreiber des Wetterradars in Dreieich-Offenthal vor, also war die Genehmigung des vorzeitigen Beginns und damit die Rodung auch aus diesem Punkt unwirksam“, so Monien weiter. „Hier sehen wir ein klares Versäumnis der genehmigenden Behörden.“

www.ig-rossdorf.eu, Email: info@ig-rossdorf.eu

Sprecher: Matthias Monien, Gerhard Geiss

Spenden: **IG Roßdorf c/o Jutta Zimmermann**

Konto Nr.: 4558553, BLZ: 508 635 13, Volksbank Odenwald eG

IBAN: DE 74508635130004558553, BIC: GENODE51MIC





Presseerklärung

Die Bürger von Roßdorf sollten sich selbst und der amtierenden Bürgermeisterin Christel Sprößler folgende Fragen stellen:

- **Warum hat der Gemeindevorstand, vertreten durch die Bürgermeisterin Christel Sprößler, bereits 9 Tage nach der Ausstellung der Antragsunterlagen durch den RP, die Zustimmung zum vorzeitigen Beginn erteilt?**
- **Warum wurden die Bäume an der Geburtstagsallee alle im letzten Jahr im unteren Bereich von Ästen befreit?**
- **Warum wurden trotz der erteilten Rodungsgenehmigung die Bäume an der angeblichen Zuwegung nicht gerodet?**

„Je mehr man in den Akten studiert, um so mehr Ungereimtheiten kommen dort zum Vorschein“, so Monien abschließend.

So wurde im landespflegerischen Begleitplan eindeutig vorgegeben, dass ein zeitnaher Baubeginn nach Abschluss der Rodungsarbeiten zur Vermeidung der Neuansiedlungen in der Rodungsfläche und des Umfeldes gewährleistet sein soll.

„Die GGEW ist als Antragsteller verpflichtet, die entstandenen Schäden im Wald zu ersetzen, und sollten bei aktuellem Stand der Dinge die WEA aufgrund der massiven Behinderung des Wetterradars des DWD nicht genehmigt werden, muss die GGEW auch den früheren Zustand wieder herstellen, also die Wiederaufforstung des Waldes und der Wegränder an der Geburtstagsallee“, so Monien weiter.

„Wir haben uns deswegen am 31.03.2015 entschieden, mit einer gezielten Pflanzaktion von Eichen die Wiederaufforstung an der unteren WEA 2 selbst zu beginnen“, so Albert Harbodt, IG Roßdorf Initiator und Vorsitzender der Fraktion „Gemeinsam für Roßdorf und Gundershausen“ (**GFRoG**).

Bilder (siehe Anlage):

Wiederaufforstung am Tannenkopf1.jpg
Wiederaufforstung am Tannenkopf2.jpg
Logo IG Roßdorf.jpg
Logo GFRoG.jpg

Gerne senden wir Ihnen diese Aufnahmen in hoher Auflösung zu.

www.ig-rossdorf.eu, Email: info@ig-rossdorf.eu

Sprecher: Matthias Monien, Gerhard Geiss

Spenden: **IG Roßdorf c/o Jutta Zimmermann**

Konto Nr.: 4558553, BLZ: 508 635 13, Volksbank Odenwald eG

IBAN: DE 74508635130004558553, BIC: GENODE51MIC





Presseerklärung

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

IG Roßdorf

Sprecher: Matthias Monien

Tel: 01726650499; Email: info@ig-rossdorf.eu; Website: www.ig-rossdorf.eu

IG Roßdorf:

Die IG Roßdorf ist eine Gruppe sehr gut vernetzter unabhängiger Roßdörper Ortsbürger, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde in unserer landschaftlich reizvollen und walddreichen Umgebung zu erhalten.

Die IG Roßdorf engagiert sich für den Erhalt der Naturlandschaft, Schutz der Vielfalt von Flora und Fauna vor den Zugriff von Investoren und Institutionen aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven, Erhalt der Naherholungsgebiete für Mensch und Tier sowie Transparenz, Aufklärung und Information der Bürger. Die IG Roßdorf steht für Offenheit, Klarheit und ist für den Dialog mit allen Beteiligten bereit.

www.ig-rossdorf.eu, Email: info@ig-rossdorf.eu

Sprecher: Matthias Monien, Gerhard Geiss

Spenden: **IG Roßdorf c/o Jutta Zimmermann**

Konto Nr.: 4558553, BLZ: 508 635 13, Volksbank Odenwald eG

IBAN: DE 74508635130004558553, BIC: GENODE51MIC

